

Projekt: „Kompetenzfeststellung-Coaching“

Projektbeschreibung:

1. Hintergrundinformationen/ Rahmenbedingungen

Türöffner „Zukunft Beruf“ ist ein Landesprogramm des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und wird aus Mitteln des europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Ziel der Förderung ist die berufliche Integration von Jugendlichen am Übergang Schule- Beruf durch den Lernort Oberstufenzentrum (OSZ) bezogene Maßnahmen zu unterstützen sowie Ausbildungsabbrüche zu verhindern. Dafür wurden zwei Lokale Koordinierungsstellen, eine direkt am OSZ Cottbus und eine außerhalb, etabliert, welche im Rahmen ihrer Arbeitspakete und Förderbudgets, Projekte am OSZ an Dritte ausschreiben sollen. Die bedarfsorientierten Projekte am OSZ sollen einen Beitrag zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen leisten und die persönlichen und sozialen Kompetenzen sowie die Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen und Auszubildenden fördern.

Bezugnehmend auf die Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zur Förderung von Lokalen Koordinierungsstellen an Oberstufenzentren im Land Brandenburg zur Optimierung des Überganges von Schule in den Beruf in der EU- Förderperiode 2014-2020 Türöffner: Zukunft- Beruf vom Juli 2016 werden die Aufgaben der Lokalen Koordinierungsstelle (LOK) in zwei Arbeitspaketen umgesetzt. Eine Verknüpfung beider Arbeitspakete im Sinne eines zielgerichteten und erfolgreichen Übergangsmanagements ist anzustreben.

Das Arbeitspaket I richtet sich an die Zielgruppe der Auszubildende, insbesondere leistungsschwächere Auszubildende, im schulischen Teil der Ausbildung und an Jugendliche in den Bildungsgängen Berufsfachschule Grundbildung (BFSG) und Berufsfachschule Grundbildung- Plus (BFSG- Plus) am OSZ Cottbus.

Es werden bedarfsorientierte Projekte am OSZ Cottbus durchgeführt, die einen Beitrag zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen leisten bzw. die Ausbildungsfähigkeit stärken. Die Aufgabe der LOK ist die Vorbereitung, Organisation, Beauftragung der Durchführung und Nachbereitung der von Dritten durchzuführenden Projekte am OSZ Cottbus.

Durchgeführte Projekte sollten eine Nachhaltigkeit bewirken.

Das Arbeitspaket II richtet sich an die Zielgruppen Jugendliche und deren Eltern, Lehrkräfte am OSZ Cottbus und den allgemeinbildenden Schulen sowie an Betriebe. Die LOK bündelt auf regionaler und überregionaler Ebene die Informationen über bestehende Angebote am Übergang Schule- Beruf und fungiert als Lotse zu passenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Sie ist Ansprechpartner für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe bei Problemen in der Ausbildung. Betriebe werden ebenfalls unterstützt. In der Erstellung eines Netzwerkes sollten Doppelstrukturen vermieden werden.

2. Anlass/ Grund der Ausschreibung

Viele Schülerinnen und Schüler finden keinen Ausbildungsplatz oder brechen vorzeitig das Studium oder die Lehre ab, während Unternehmen dringend geeignete Auszubildende oder Fachkräfte benötigen. Aber welcher Beruf passt zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten? Am OSZ Cottbus werden Klassen im BFSG- Plus Bildungsgang und BFSG Bildungsgang beschult. Auch nach diesem Schuljahr werden Schüler das OSZ Cottbus mit einem Abschluss oder keinem verlassen und müssen sich in Ausbildung begeben, natürlich vorher bewerben.

Die Wege und Anforderungen an eine schriftliche Bewerbung und auch dem Bewerbungsgespräch haben sich verändert. Die somit bestehende aktuelle Bewerbungssituation stellt schon für alle Jugendlichen, aber besonders für die Schüler/innen der BFSG- Plus Klassen eine anstrengende Herausforderung dar. Und auch das dann bevorstehende Bewerbungsgespräch wird besonders auch für diese Schüler zum Monstertrip. Alle Jugendlichen brauchen ganz konkrete Unterstützungen auch in diesen Themenfeldern. Die erste Bewerbung wird zur Kniffelaufgabe.

In der Zeit vom 30.11.2020- 11.12.2020 erhalten deutsche und ausländische Jugendliche des OSZ Cottbus ein Bewerbungstraining und in der Zeit vom 18.01.-22.01.2021 ein Bewerbungsgesprächstraining.

Aber welcher Beruf passt zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten.

Wieder eine Kniffelaufgabe, vor der die Jugendlichen stehen.

Daher sollen die Jugendlichen auch hier Hilfe und Unterstützung erhalten.

Diese Unterstützung sollen die Jugendlichen mit einer Kompetenzfeststellung, deren Auswertung und einem eventuell notwendigen Coaching erhalten.

Kompetenzfeststellung und die Auswertung dazu dienen der Konkretisierung des Berufswunsches und das Coaching bietet eine intensive Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden zur Thematisierung und der Konkretisierung des Berufswunsches unter Berücksichtigung der Wünsche und Bedarfe der Arbeitswelt.

In unserem zunehmend virtuellen und kopflastigen Alltag ist es aber schwierig geworden, und ganz besonders für sehr orientierungslose Jugendliche, diese Erfahrungen in genügendem Maß und mit allen Sinnen machen zu können. Wer übt mit Ihnen. Eigentlich keiner. Unterstützung gibt es eigentlich, wenn überhaupt nur mit guten Worten „du schaffst das schon“ oder „wird schon, Kopf hoch“. Weiterhin ist es von Bedeutung, dass die Jugendlichen auch in dieser Erarbeitung und Vorbereitung Erfahrungen machen, ihre Grenzen spüren und erweitern, ihre Selbstwirksamkeit erleben und reflektieren, allumfassende Kenntnisse und Fähigkeiten zum Thema „den passenden Beruf zu finden“ zu erlangen. So lernen sie auf diese Weise, ihre Entscheidungen für sich passgenau für ihre Bewerbungsinhalte zu treffen und ihr Selbstvertrauen hinsichtlich ihrer Berufswahl zu stärken. Auf diese Weise können sie so konkret wie nur möglich erfahren, was nachhaltige Entwicklung bedeutet.

3. Zielsetzung und Leistungsmerkmale

Ziel des der Kompetenzfeststellung sollte sein:

1. Herausfiltern beruflicher Talente und Potenziale, um die richtige Entscheidung bzgl. des Berufsstartes treffen zu können.
2. Herausstellung individueller Stärken, Leistungen wie auch die beruflichen Ziele und Motivationen der Teilnehmenden
3. Herausstellen von Stärken, Schwächen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und beruflichen Kompetenzen

Ziel der Auswertung:

1. Aushändigung und Besprechung der Ergebnisse
2. Individuelle Förderung, Reflektion von beobachtenden Stärken und Schwächen
3. Kompetenzorientierte Vermittlung
4. Eignung des Jugendlichen für bestimmte Aufgaben herausfinden und Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung geben

Ziel des Coachings sollte sein:

1. Kennenlernen des regionalen Arbeitsmarktes im Hinblick auf den Berufswunsch und überprüft die Kompatibilität der Vorstellungen des Teilnehmers mit den tatsächlichen Rahmenbedingungen für den Standort Cottbus und die Region Lausitz
2. Besprechung von Chancen, Möglichkeiten und Grenzen
3. Erstellung passgenauer Bewerbungsunterlagen
4. Begleitung des Bewerbungsprozesses
5. Integration auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

4. Beschreibung der Durchführung/ Umsetzung

Beide Maßnahmen sollten in pädagogischen, auf die Thematiken ausgerichteten Räumlichkeiten und in angenehmer und freundlicher Atmosphäre stattfinden und vom jeweiligen Anbieter mit dem entsprechenden Fachpersonal durchgeführt werden. Denn beide

Maßnahmen sind geplant im Unterrichtszeitraum von 7:30 Uhr bis spätestens 12:45 Uhr. Die konkrete Absprache mit dem Anbieter des Bewerbungstrainings und Bewerbungsgesprächstraining muss im Vorfeld erfolgen. Im Hinblick auf die Zielgruppe sollten, gemäß bereits erworbener Erfahrungen mit der Zielgruppe, die Module zeitlich so aufgestellt werden, dass die Aufmerksamkeit und Aufnahmefähigkeit der Teilnehmer nicht überfordert wird.

In der Beschreibung der Projektdurchführung sollte ein sinnhafter, modularer Aufbau erkennbar sein. Zudem sollte zum Tragen kommen, welche Methoden bei der Umsetzung eines pädagogischen, praxisbezogenen Konzeptes und welche methodischen Kompetenzen für die Durchführung, im Hinblick aller Schüler angewandt werden. Während des vorgegebenen Zeitraumes heißt es die Kompetenzgewinnung stärken, die Verdeutlichung bestimmter Abläufe manifestieren und die Nachhaltigkeit für den entsprechenden Bewerbungsverlauf sichern. Unbedingt sind hierbei zu beachten, die unterschiedlichen Niveaus der einzelnen Schüler, im Hinblick, Wissensstand, Sprache, Umgang Computer u.e.m. Deutsche Jugendliche und Geflüchtete haben bereits schon vorher zu einem so bestimmten Thema zusammengearbeitet.

Es ist sinnvoll zu erklären, wie mit Teilnehmer/innen umgegangen wird, bei denen sich eine Über- bzw. Unterforderung während des Projektes abzeichnet und welche speziellen Methoden diesbezüglich angewandt werden, damit diese trotzdem das Projektziel erreichen und eine freundliche und hilfsbereite Zusammenarbeit fördernd sein kann.

Die Teilnahme des Dienstleister/Anbieters an einem ersten Steuerungs- und Koordinierungstreffen mit den Lehrkräften am OSZ Cottbus bzw. Projektausschreibern sollte gegebenenfalls vor Projektbeginn eingeplant werden.

Es bedarf konkreter Absprachen zwischen beiden Anbietern der jeweiligen Maßnahmen.

Die Akquise der Teilnehmer/innen erfolgt durch die Lokalen Koordinierungsstellen in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften am OSZ Cottbus. Eine Evaluation und Qualitätssicherung sollte in Form von täglichen Feedbackgesprächen und einer abschließenden Gesamteinschätzung durch die Fachkräfte erfolgen. Die schriftliche Dokumentation des Bewerbungstrainings ist durch den Dienstleister/Anbieter nach Beendigung zu realisieren.

Empfehlungen für eine effektive Weiterarbeit durch die Lehrkräfte an den erarbeiteten Handlungsansätzen und -methoden bzw. im Umgang mit der Zielgruppe zu dieser Thematik wären in einem Nachgespräch wünschenswert.

Der Dienstleister/Anbieter ist bereit, seine Erfahrungen in der Umsetzung von diesem Projekt in dem Themenbereich und der Arbeit mit der gewählten Zielgruppe am Übergang Schule- Beruf darzustellen und legt Referenzen aus vergangenen Projekten dar, die für den gewählten Themenbereich relevant sind.

5. Kostenkalkulation

Ein Angebot wird vom Dienstleister, unter Berücksichtigung folgender zusätzlicher Hinweise, erstellt:

Zuwendungsfähige Ausgaben sind Honorare, sowie Personal und Sachausgaben für die inhaltliche Umsetzung bei den Oberstufenzentren. Entsprechende Qualifikationsnachweise nach den Honorarsätzen zu den ESF- Fördergrundsätzen des Landes Brandenburg für Förderperiode 2014-2020 sind nachzuweisen. Fahrtkosten können nicht gesondert erstattet werden und sind demnach im Angebot zu berücksichtigen.

Die Leistungen dürfen nicht mit bereits bestehenden Förderungen bzw. Landes- und Bundesprogrammen, die für die Zielgruppe am Übergang Schule- Beruf relevant sind insbesondere z.B. Berufseinstiegsbegleitung, Jugend stärken im Quartier kombiniert werden.

Folgende Anlage wurde beigelegt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden(GV) (AN Best- G)
- Übersicht, in welchen Wertungsbereichen das eingereichte Angebot bewertet wird. Die Bewertung erfolgt durch zwei Prüfer, unabhängig von einander. Jeder dargelegte Wertungsbereich kann bis zu drei Punkten erhalten. Für eine Zuschlagserteilung muss mindestens 50% der Gesamtpunktzahl erreicht sein.

Vom Dienstleister/ Anbieter sind folgende Unterlagen mit dem Schreiben der Bewerbung einzureichen:

- Konzeption für Kompetenzfeststellung und Coaching
- Modulare Aufbau- Zeitplanungen
- Kostenkalkulationen (Anlage)
Bei der Notwendigkeit des Einsatzes von Sprachmittler zur Unterstützung bitte Kostenkalkulation mit dem Einsatz dieser Personen berechnen und Kostenkalkulation ohne Einsatz dieser Personen.
- Nachweise zu Ausbildungen und Qualifizierungen der Fachkräfte
- Referenzen aus vergangenen Projekten bzw. Erfahrungsberichte in der Umsetzung bereits durchgeführter Trainings
- Schriftliche Dokumentationen und Anwesenheitslisten nach Beendigung der Maßnahmen (spätestens **bis 08.01. 2021 und Ende Februar 2021**)

Bei den schriftlichen Ausarbeitungen steht nicht der hohe Seitenumfang im Vordergrund, sondern ein hohes Maß an Aussagekraft.



STADT COTTBUS
CHÖSEBUZ



Türöffner:
Zukunft Beruf



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

Ansprechpartner bei Fragen

Projekt: Türöffner Zukunft- Beruf Cottbus
Stadtverwaltung Cottbus
Büro BOB
FB Bildung und Integration

Ansprechpartner:

Manuela Trölenberg
Berliner Str. 6
03046 Cottbus
Tel.: 0355/612-3411
Mail: Manuela.Troelenberg@cottbus.de

Robert Fischer
Berliner Str. 6
03046 Cottbus
Tel: 0151/ 11693590
E-Mail: Robert.Fischer@cottbus.de
Postanschrift:
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Bewerbungen bzw. Angebote senden Sie bitte an:

Stadtverwaltung Cottbus
Büro Oberbürgermeister
FB Bildung und Integration
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Oder
Per Mail:
Manuela.Troelenberg@cottbus.de